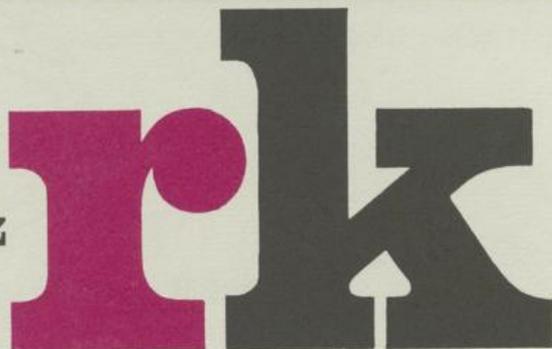


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 5. November 1981

Blatt 2874

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Goldene und Silberne Verdienstzeichen für
Bezirksräte

Kommunal:
(rosa)

Ab Sommer 1982 Abgabe auf unvermietete Wohnungen

Lokal:
(orange)

Ungarn danken den Wienern
Immer mehr Väter lernen Babypflege
Fit-Kur für Fit-Parcours am Cobenzl
Start einer neuen Polio-Impfaktion
Torberggasse in Penzing

Wirtschaft:
(blau)

Wien errichtet Wirtschaftsförderungsfonds

Nur

Über FS:

5.11. Enquete über Zahnprobleme Behinderter
Berufsrehabilitationszentrum für psychisch Kranke
Ausklang der Aktion "Komm zum Sport"

.....
Bereits am 4. November 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Goldene und Silberne Verdienstzeichen für Bezirksräte (1)

=++++

26 #Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Im Festsaal des Bezirksamtes
Währing überreichte Stadtrat Josef VELETA namens des Wiener
Landeshauptmannes elf Bezirksräten die ihnen verliehenen Goldenen
und Silbernen Verdienstzeichen des Landes Wien. Von den
Ausgezeichneten sind mehrere schon seit fast zwanzig Jahren in
dieser Funktion im Interesse der Bürger und im ständigen Kontakt mit
den Bürgern tätig. In den nächsten Tagen erfolgt in mehreren
Bezirken Wiens die Auszeichnung von insgesamt 206 weiteren
Bezirksräten mit Goldenen und Silbernen Verdienstzeichen des Landes
Wien.# (Forts.) we/gg

NNNN

.....
Bereits am 4. November 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Goldene und Silberne Verdienstzeichen für Bezirksräte (2)

=++++

27 Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) In seiner Ansprache bezeichnete Veleta die Entstehung der Wiener Bezirksvertretungen als das Ergebnis eines historischen Prozesses, einer Entwicklung in Richtung Demokratie. Obwohl die Vorstädte etwa seit dem späten Mittelalter in verschiedenen Verwaltungsbereichen stärker von der Stadt Wien abhängig wurden, kam es erst im Gefolge der Revolution des Jahres 1848 zu grundlegenden Änderungen in Verfassung und Verwaltung. Nach langen Verhandlungen trat am 9. März 1850 die "Provisorische Gemeindeordnung" in Kraft, deren zweiter Abschnitt die Installierung von Bezirksvertretungen vorsah. Der Paragraph 52 enthielt die entscheidende Bestimmung, daß in jedem der neuen Stadtbezirke ein Bezirksvorsteher zu wählen sei, dem 18 Bezirksausschüsse - das war die damalige Bezeichnung für die Bezirksräte - beratend zur Seite stehen sollten.

Die Gemeindeverfassung von 1920 sah je 30 auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes auf jeweils fünf Jahre gewählte Bezirksräte vor. Die Neufassung der Wiener Stadtverfassung von 1978 brachte eine Aufwertung der Bezirksvertretungen. Bis zu einer Bevölkerungszahl von 50.000 wurden weiterhin 30 Bezirksräte gewählt, bei Bezirken mit höherer Bevölkerungszahl erhöhte sich die Anzahl der Bezirksräte um je zwei pro 5.000 Einwohner. (Schluß) we/gg

NNNN

Ungarn danken den Wienerern

=++++

4 Wien, 5.11. (RK-LOKAL) Eine Delegation des Dachverbandes der ungarischen Vereine in Österreich kam Donnerstag zu Bürgermeister Leopold GRATZ, um den Dank der ungarischen Flüchtlinge für die Hilfe Wiens vor 25 Jahren zu übermitteln.

Der Sprecher der Delegation Dr. NAGY erinnerte daran, daß vor 25 Jahren 200.000 Ungarn aus ihrer Heimat geflohen sind. "Wir waren überrascht über den herzlichen Empfang und die kameradschaftliche Hilfe, die wir in Wien erlebt haben," sagte er. "Wir würden gerne allen Wienerinnen und Wienern zum Dank die Hand drücken. Weil das nicht möglich ist, sind wir zum ersten Vertreter der Stadt Wien gekommen, um zu zeigen, daß wir diese Hilfe nicht vergessen haben und auch niemals vergessen werden."

Bürgermeister Gratz sagte, Wien habe immer davon gelebt, daß Menschen aus ganz Europa und besonders aus den Nachbarstaaten zugewandert sind und hier zu Wienern wurden, aber dabei ihre eigene Kultur und Tradition ins Wiener Leben eingebracht haben. "Ich freue mich deshalb über alle ungarischen Flüchtlinge, die hier geblieben sind, weil auch Wien dadurch viel gewonnen hat", erklärte Gratz.

(Schluß) sti/ap

NNNN

Immer mehr Väter lernen Babypflege

Utl.: Neue Elternschule des Jugendamtes im 23. Bezirk

=++++

6 #Wien, 5.11. (RK-LOKAL) Einen Rekordbesuch konnte die in den Räumen des Bezirksjugendamtes Liesing bestehende Elternschule verzeichnen, da sich immer mehr Väter dafür interessieren, alles über ihr zukünftiges Baby zu erfahren. Im 23. Bezirk sind bereits 40 Prozent der Kursteilnehmer in der Elternschule Väter.

In den Elternschulen, die das Jugendamt der Stadt Wien führt, lernen werdende Eltern in Abendkursen moderne Babypflege. Informiert wird über Geburtsvorbereitung, über Ernährung, Gesundheit und Entwicklung des Babys, und es besteht die Gelegenheit, mit Fachleuten über Pädagogik und Entwicklungspsychologie zu sprechen. #

Neben theoretischer Information wird auch das Baden und Wickeln mit einer Puppe praktisch gezeigt und von den Kursteilnehmern geübt.

Um den Andrang zu bewältigen, wird nun im 23. Bezirk eine zweite Elternschule einrichtet. Die Kursabende finden ab 9. November jeden Montag von 17.30 bis 19.30 Uhr in Wien 23, Porschestraße 17 - 19/neben Stiege 22 statt. Die Teilnahme ist kostenlos, auch kann man jederzeit in einen Kurs einsteigen. Auskünfte über die Elternschulen erteilen alle Bezirksjugendämter.

Mit der neuen Elternschule führt das Jugendamt der Stadt Wien nunmehr 20 Elternschulen. (Schluß) emw/gg

NNNN

Fit-Kur für Fit-Parcours am Cobenzl

=++++

7 Wien, 5.11. (RK-LOKAL) Mißverstanden haben einige Besucher offensichtlich den Zweck des Fit-Parcours am Cobenzl: statt die im Freien aufgestellten Geräte zu Übungen zu benutzen, wurden die Stationen des Parcours unbrauchbar gemacht. Da einige Stationen sogar für die Benützer gefährlich werden könnten, wurde der Fit-Parcours am Cobenzl vorübergehend abgebaut. Als Ersatz soll eine neue Fitnessroute mit anderen Einrichtungen gestaltet werden.
(Schluß) hs/gg

NNNN

Wien errichtet Wirtschaftsförderungsfonds (1)

Utl.: Sachwertdotation durch Liegenschaften und 70 Millionen
Barmittel

=++++

8 #Wien, 5.11. (RK-WIRTSCHAFT) Der zuständige Gemeinderatsausschuß hat Donnerstag der Errichtung eines gemeinnützigen Wiener Wirtschaftsförderungsfonds zugestimmt, dem die Aufgabe zufällt, in Zeiten des Nachlassens der Konjunktur wirtschaftspolitische Impulse zu geben. Seitens der Stadt Wien werden dem Fonds Liegenschaften im Ausmaß von 699.523 Quadratmeter mit einem Gesamtwert von mehr als 284,5 Millionen S zur Verfügung gestellt. Die Sachwertdotation beträgt 50 Millionen Schilling von der Stadtverwaltung und je 10 Millionen von der Zentralsparkasse sowie der Ersten österreichischen. Der Antrag wird dem Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik, dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur Beschlußfassung weitergeleitet. #

Die Förderungsmaßnahmen der Stadt Wien, insbesondere die Zurverfügungstellung von Grund und Boden, von Förderungsmitteln und eine wirksame Beratungstätigkeit stellten schon bisher ein geeignetes und wirksames Instrumentarium der Wirtschaftspolitik dar. Die gegenwärtige konjunkturelle Situation verlange jedoch eine Reihe von zusätzlichen Maßnahmen. Es gilt, wie es im Antrag heißt, Maßnahmen zur Ankurbelung der Investitionstätigkeit, dadurch zur Arbeitsplatzsicherung und in weiterer Folge zur Belebung des Konsums zu ergreifen.

Im Rahmen des gemeinnützigen Wiener Wirtschaftsförderungsfonds soll die bisher getrennt abgewickelte Bereitstellung von Grundstücken, von Förderungsmitteln und von sonstigen Dienstleistungen als ein übersichtliches und maßgeschneidertes Paket der Wirtschaft seitens der Stadt Wien angeboten werden. (Forts.)
we/bs

NNNN

Stadt Wien errichtet gemeinnützigen Wirtschaftsförderungsfonds (2)
Utl.: Sachwertdotation durch Liegenschaften und 70 Millionen
Barmittel

=++++

9 Wien, 5. 11. (RK-WIRTSCHAFT) Vom Wiener
Wirtschaftsförderungsfonds sollen folgende Aufgaben wahrgenommen
werden:

- o Der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken.
- o Die Verwaltung von stadteigenen Betriebsgründen,
- o Mitwirkung bei der Erschliessung von Betriebsbaugründen,
- o Vorfinanzierung und Aufteilung der Kosten für die
Versorgungs- und Gemeinschaftseinrichtungen.
- o Bereitstellung von aufgeschlossenen, baureifen
Betriebsbaugründen für gesamtwirtschaftlich förderungswürdige
Industrie-, Gewerbe- und Großhandelsbetriebe,
- o Die Abwicklung von Wirtschaftsförderungsmaßnahmen,
- o Die Verwertung von fondseigenen sowie stadteigenen
Betriebsbaugründen und -anlagen.
- o Betreuung von an- und umgesiedelten Betrieben bei der
Realisierung ihrer Betriebsbauprojekte,
- o die Beratung von Wirtschaftstreibenden,
- o Werbung für den Wirtschaftsstandort Wien.

Diese Aufgabenstellung bedingt, daß die Wiener
Betriebsansiedlung und Wiener Verkehrs-Verein Gesellschaft m.b.H. in
Hinkunft nur mehr bei der Verwaltung bereits bestehender
Industrieansiedlungsgebiete tätig sein wird. Neuansiedlungen wird
diese Gesellschaft in Zukunft nicht mehr durchführen.

Es ist ferner beabsichtigt, das derzeit bestehende
Informationszentrum der Wiener Handelskammer sowie das
Wirtschaftservice für Klein- und Mittelbetriebe der Ersten
österreichischen Spar-Casse zusammenzufassen und in den Wiener
Wirtschaftsförderungsfonds einzubinden. (Schluß) we/ap

NNNN

Start einer neuen Polio-Impfkation (1)

Utl.: In Wien: Kostenlose Impfung auch für Erwachsene

=++++

10 #Wien, 5.11. (RK-LOKAL) Montag, den 16. November beginnt in Wiens Gesundheitsämtern die neue Impfkation gegen Kinderlähmung. Die Impfung ist bekanntlich einfach und in Wien sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene kostenlos.#

In den Bundesländern ist diese Impfung nur für Kinder und Jugendliche kostenlos; Erwachsene müssen einen Kostenbeitrag leisten. Geschluckt wird ein Stück Würfelzucker mit drei Tropfen Impfflüssigkeit. Geimpft wird bis 28. November (1. Teilimpfung) bzw. vom 11. bis 23. Jänner 1982 (2. Teilimpfung) und zwar in allen Wiener Gesundheitsämtern, Mutterberatungsstellen und in den Kinderambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse. Ferner in der ersten und achten Schulstufe der Volks-, Haupt- und Sonderschulen sowie in Allgemein bildenden höheren Schulen. Impftage sind in den Bezirksgesundheitsämtern Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 bis 11 Uhr sowie Montag von 13 bis 15 Uhr. Darüber hinaus wird es in einigen Bezirksgesundheitsämtern auch an Samstagen in der Zeit von 9 bis 11 und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr Impfmöglichkeiten geben.
(Forts.) zi/gg

NNNN

Start einer neuen Polio-Impfaktion 62)

Utl.: Nur ein Drittel der Kleinkinder geimpft

=++++

11 Wien, 5. 11. (RK-LOKAL) Die Ärzte des Gesundheitsamtes appellieren vor allem an jene Personen, die noch nie an einer Schluckimpfung teilgenommen haben, sich an der neuen Polio-Impfaktion zu beteiligen. Dies trifft insbesondere auf Säuglinge ab dem vollendeten dritten Lebensmont sowie Kleinkinder zu, da diese Personengruppe besonders gefährdet ist. Bedauerlicherweise unterschätzen jedoch viele Eltern diese Gefahr. So kamen im Rahmen der vorjährigen Impfaktion trotz Einladung durch das Gesundheitsamt lediglich ein Drittel der rund 10.000 Eltern mit ihren im Jahr 1980 geborenen Kindern zur Schluckimpfung.

Darüber hinaus sollten aber auch alle Impflinge die an der vorjährigen ersten und zweiten Teilimpfung teilgenommen haben, die Impfung fortsetzen. Bekanntlich besteht die Kinderlähmungsimpfung aus drei Teilimpfungen, eine Teilimpfung allein genügt keinesfalls zum Schutz vor der Erkrankung. Der Impfschutz reicht für zehn Jahre. Die Gesundheitsbehörden weisen mit besonderem Nachdruck darauf hin, daß es in vielen europäischen Ländern immer wieder zu Epidemien kommt und daher jederzeit die Gefahr einer Einschleppung bei Kinderlähmung aus dem Ausland besteht. (Schluß) zi/bs

NNNN

Ab Sommer 1982 Abgabe auf unvermietete Wohnungen (1)

Utl.: Abgabenhöhe zwischen 16,50 und 66 Schilling pro Quadratmeter und Monat

=++++

12 #Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Landtag könnte noch im Frühjahr 1982 ein Gesetz über die Einhebung einer Abgabe auf unvermietete Wohnungen beschließen, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Donnerstag der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Das Gesetz könnte dann im Sommer 1982 in Kraft treten. Der Entwurf ist bereits fertig. Er wird in den nächsten Wochen magistratsintern beraten und dann zur externen Begutachtung ausgesandt. Die monatliche Abgabenhöhe könnte nach diesem Entwurf je nach Wohnungskategorie zwischen 16,50 und 66 Schilling pro Quadratmeter Nutzfläche betragen.#

Die Abgabenhöhe orientiert sich an den im neuen Mietenrecht bestimmten Begrenzungen der Hauptmietzinse. Es soll der dreifache Betrag der im neuen Mietenrecht festgelegten Obergrenzen verlangt werden. Die Abgabe könnte daher pro Monat und pro Quadratmeter Nutzfläche betragen:

- o 66 Schilling für eine Wohnung, die mindestens 30 Quadratmeter groß ist und die über Klosett, Bad, Zentral- oder Etagenheizung und über eine Warmwasseraufbereitung verfügt,
- o 49,50 Schilling für eine Wohnung mit Klosett und Bad,
- o 33 Schilling für eine Wohnung mit Klosett und einer Warmwasserentnahmestelle im Inneren der Wohnung,
- o 16,50 Schilling für eine Substandardwohnung.

Als unvermietet soll eine Wohnung gelten, wenn 6 Monate nach der Räumung durch den früheren Mieter oder dem Inhaber der Vermietung nicht erfolgt. Abgabepflichtig ist der Eigentümer des Gebäudes, eine Überwälzung der Abgabe ist unzulässig. (Forts.)
sei/bs

NNNN

Ab Sommer 1982 Abgabe auf unvermietete Wohnungen (2)

=++++

13 Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) Von der Abgabe auf unvermietete Wohnungen sollen befreit sein:

- o Wohnhäuser, die im Eigentum oder in der Benützung eines fremden Staates oder auf Grund von Staatsverträgen errichteter Organisationen oder von als Exterritorial anerkannten Personen stehen, wenn diese Wohnhäuser zur Unterbringung von diplomatischen Vertretungen oder zu Wohnzwecken für als exterritorial anerkannten Personen verwendet werden.
- o Wohnungen, die vom Eigentümer zur Deckung seines Wohnbedarfs selbst benützt werden.
- o Wohnungen, an denen Wohnungseigentum besteht.

Die Abgabe soll eine sogenannte "Selbstbemessungsabgabe" sein, d.h., der Abgabepflichtige hat jeweils bis zum 15. Februar die im Vorjahr entstandene Abgabeschuld beim Magistrat zu erklären.

Ziel der Abgabe soll es sein, daß unvermietete Wohnungen vermietet werden. Die Einnahmen aus der Abgabe sind zweckgebunden zur Finanzierung von Stadterneuerungsmaßnahmen zu verwenden.

(Schluß) sei/bs

NNNN

Torberggasse in Penzing

=++++

14 Wien, 5.11. (RK-LOKAL/KULTUR) Eine bisher unbenannte Gasse im 14. Bezirk, die von der Kolbetergasse stadtauswärts läuft, wird nach dem 1979 verstorbenen Schriftsteller Friedrich TORBERG in Torberggasse benannt. Sowohl als Theaterkritiker, wie auch als Romancier und Erzähler zählt Torberg zu den wichtigsten Exponenten der österreichischen Literatur in diesem Jahrhundert. Der Beschluß zur Straßenbenennung wurde in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bürgerdienst am Donnerstag gefaßt.

Weiter beschloß der Gemeinderatsausschuß die Benennung von Straßen nach der Schauspielerin Else Wohlgemuth im 2. Bezirk, nach dem Verfassungsrechtler Prof. Hans Kelsen im 3. Bezirk, nach der Tänzerin Grete Wiesenthal und dem Architekten Victor Gruen beide im 10. Bezirk, nach der Schauspielerin Hedwig Bleibtreu in Simmering, nach dem Architekten Eugen Fassbender und dem Komponisten Bert Silving in Hietzing, nach Enrica von Handel-Mazzetti im 22. Bezirk und nach dem Schöpfer zahlreicher österreichischer Briefmarken Prof. Wilhelm Dachauer, ebenfalls im 22. Bezirk. (Schluß) gab/gg

NNNN